

Eigene Dateien: 2005-Israel/LSB Sachsen Anhalt/ Auswertungsbericht - LSB Sachsen Anhalt in Israel, 2005

## **Bericht über die deutsch-israelische Jugendbegegnung zwischen Jugendlichen der Stadt Herzliya und des LSB Sachsen-Anhalt in Israel vom 11. bis 21. August**

Das Auswertungsgespräch fand am 20. August abends im Vorhof des Hauses von Pazit Tabak statt, die jahrelang die israelischen Delegation aus Herzliya bei Begegnungen in Deutschland geleitet hat. An ihm nahmen die deutschen und israelischen Jugendlichen, die Delegationsleiter aus mehreren Jahren aus Herzliya, Vertreter der verantwortlichen Einrichtungen in Herzliya und der Bildungsstätte Dialog teil.

Die deutschen Jugendlichen und ihre israelischen Kolleginnen und Kollegen nahmen persönlich zur Begegnung und zum gesellschaftspolitischen Begleitseminar Stellen.

Deutsche/r Jugendliche/r

In den Gastfamilien versprürte ich nur zu Anfang Distanz. Aber dann habe ich mich sehr wohl gefühlt bei Katy und Or und Eden, die wirklich cool sind. Es war eine tolle Zeit. Das Programm war sehr schön. Ich bin traurig, heute nach Hause zu fliegen – einerseits würde ich gerne hier bleiben, aber auch gerne nach Hause fliegen.

Deutsche/r Jugendliche/r

Der Aufenthalt in Israel war sehr spannend und sehr lehrreich trotz Vorwissens. Michael Schwennen – Seminarleiter in der Bildungsstätte Dialog – sagte uns am Anfang, dass es gefährlich sei Israel zu besuchen, da man am positiven Israelvirus erkranken können; ich bin froh, davon angesteckt worden zu sein.

Deutsche/r Jugendliche/r

Die Tage waren einzigartig und sehr gut organisiert. Kulturell haben wir so viel gesehen, wie man nur konnte. Die Tage in den Gastfamilien rundeten das Bild ab, man lernte die Menschen kennen.

Deutsche/r Jugendliche/r

Die Reise war sehr schön und wunderbar organisiert, zum Teil etwas stressig, aber hat sich gelohnt, da sie einzigartig war. Sehr gut war es in der Gastfamilie bei Asaf, ich habe mich wie zu Hause gefühlt und das war toll.

Deutsche/r Jugendliche/r

Meine Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Ich hatte mich viel vorher mit Israel beschäftigt – mittels der Medien und Bücher. Man kann sich kein volles Bild aus den Medien machen, da Menschen fehlen. Meine Eltern hatten Angst, als ich nach Israel fuhr. Aber jetzt kann ich ihnen andere Seiten Israels zeigen. Bewegend waren die Besuche an der Klagemauer und in Yad Washem, letzterer machte mich sehr betroffen. Die Zeit war für alles zu kurz, um die Dinge wirklich zu erfahren. Nervös war ich vor dem Besuch in der Gastfamilie, aber Sherry hat mich warmherzig aufgenommen, so dass ich mich wohlfühlte, Ihre Eltern und alle sprachen mit mir Englisch. Gut war, dass alle etwas gemeinsam gemacht haben und viele Gespräche geführt wurden. Alles zu begreifen, was ich erlebt habe, wird wohl erst zu Hause geschehen.

Deutsche/r Jugendliche/r

Insgesamt waren die zehn Tage schön, vielleicht ein bisschen kurz, aber ausreichend für ersten Eindruck über Israel. Faszinierend war friedliche Leben der Religionen nebeneinander zu sehen und einen guten Einblick darin zu bekommen. Die Atmosphäre in der Delegation war gut, so dass ich wohlfühlte. Daniel ist sehr gastfreundlich.

Deutsche/r Jugendliche/r

Die Reise im allgemeinen sehr gut, aber leider nur 10 Tage, besser wären mehr Tage. Die Tage bei Dan und seiner Familie waren sehr schön – ich habe dort mehr bekommen als ich brauchte, insbesondere an Essen. Es war eine sehr gute Gruppe.

Deutsche/r Jugendliche/r

Am schönsten fand ich, dass man erlebte, dass es normales Leben gibt und nicht nur Terrorist, sondern die Menschen leben friedlich. Meine Gastfamilie würde ich jedem weiterempfehlen, da ich ein Teil der Familie wurde.

Deutsche/r Jugendliche/r

An den ersten Tagen gab es viele Gespräche, danach wurde es ruhiger, weil man sich sicher fühlte. Dazu trugen die Gastfamilien einen großen Teil bei. Danke für den schönen Aufenthalt.

Israelische/r Jugendliche/r

Ich habe vor vier Jahren an der Begegnung teilgenommen, seit zwei Jahren bin ich Soldat. Trotzdem konnte ich mir die Zeit nehmen, Gastgeber zu sein. Das hat mich sehr froh gemacht. Vor vier Jahren traf ich deutsche Kinder, die kaum Englisch und konnten und wenig über das Leben wussten. Jetzt habe ich Erwachsenen getroffen.

Israelische/r Jugendliche/r

Es war schön die Leute von vor vier Jahren wieder zu sehen. Es hat viel Spaß gemacht. Ihr seid immer in Israel willkommen. Wichtig, dass ihr das andere, das wahre Bild Israels euren Freunden und Familien darstellt.

Pazit Tabak, Leiterin der israelischen Delegation

Wir haben die Zeit mit euch sehr genossen, schade, dass nicht alle Deutschen kamen, die wir kennen gelernt haben, sie sind alle herzlich eingeladen, nach Israel zu kommen.

Israelische/r Jugendliche/r

Es war wunderbar, den Deutschen eine angenehme Zeit bereiten zu können, die mir eine angenehme Zeit in Deutschland bereitet hatten. Die Jugend ist auf der ganzen Welt gleich – z.B. Computerspiele. Ihr seid immer willkommen.

Deutsche/r Jugendliche/r

Das Programm sehr schön, da abwechslungsreich – Kultur und Entspannung. Leider war der Besuch in Yad VaShem zu kurz. Das Programm umfasste die Höhepunkte Israels. Sehr freundlich war meine Gastfamilie, von ihr habe ich alles bekommen. Sie wollten mir sogar Geld um Abends mit meinem Gastbruder weggehen zu können. Roi will nach Berlin kommen und auch seine Eltern.

Deutsche/r Jugendliche/r

Dank an alle, die am Austausch teilgenommen haben. Seltsam war es, am Anfang nichts auf Hebräisch lesen zu können – habe mich als Erstklässlerin gefühlt. Das Programm war sehr gut, da es auf Erfahrung beruht – hervorragende Exkursionsorte, es enthielt von allem etwas, Kennenlernen von Religionen usw. Sehr angenehm war die Zeit in Pazits Familie, mit den Kindern und Tieren, das Essen war sehr gut, so dass zugenommen. Schön, dass alle am Abend dabei sind, auch wenn sie morgen in die Armee oder zur Arbeit müssen.

Israelische/r Jugendliche/r

Es hat viel Spaß mit meinem Gast gemacht, wir sind uns sehr ähnlich. Ich habe alte Freunde wiedertreffen, was mich sehr froh gemacht hat. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder.

Israelische/r Jugendliche/r

Es hat viel Spaß gemacht, sich an die Begegnung in Deutschland sich zu erinnern und hier neue Freunde kennen zu lernen. Hier konnte ich von ihnen hören, was sie über Israel denken, dass ihre Erwartungen übertroffen wurden.

Israelische/r Jugendliche/r

Schön zu hören, dass ihr neue Aspekte über Israel kennen gelernt hat. Meine Gäste würde ich als große Geschwister adoptieren. Der Kontakt wird bestehen bleiben.

Israelische/r Jugendliche/r

Kurz gesagt - Hannes war ein sehr angenehmer Gast, wir werden uns wiedersehen.

Deutsche/r Jugendliche/r

In einem Wort Joffi, schön. Herrliche zehn Tage, ich werde noch lange Zeit brauchen, um alles zu verarbeiten. Vom Programm her war es sehr viel, wir haben so viel gesehen, - meine Bewunderung für das Programm, da sehr gut geplant war – sanfter Einstieg in Nachsholim und Umgebung, langsam vorgetastet zu immer mehr bis zu einem sehr vollen Tag in Jerusalem. Dort rundete sich dann das Bild ab. Ohne Michael hätten wir an den ersten Tagen weniger verstanden. Die anderen Guides waren gut – Tamar sehr lieb und hat ausgeglichen, was bei Zwi fehlte. Die Tage in den Gastfamilien waren der Hammer, würde mich gerne adoptieren lassen, nach 15 Min. waren wir Familienmitglieder.

Zipi Mehl - Direktorin

Es ist sehr bewegend zu hören, welche Beziehungen in der kurzen Zeit entstanden sind. Wenn Menschen sich treffen ist das etwas besonderes, wenn Jugendliche sich treffen, dann ist das etwas sehr besonderes, noch besonderer ist es, wenn Deutsche und Israelis sich treffen. Israel ist sehr komplex, gerade die Tage sind sehr komplex. Ihr hattet die Möglichkeit, das Mediennarrativ zu überprüfen - durch neue Informationen. Ihr habt die besondere Möglichkeit, nicht nur die deutsch-israelischen Beziehungen zu praktizieren, sondern auch interkulturelle und zwischenmenschliche Beziehungen. Dank an die Jugendlichen, die immer wieder bereit sind, sich diesen Fragen zu stellen. Dank an Lehrer Dani, Katty, Pazit, die immer zu diesem Austausch dies aus Liebe und Herzblut tun. Dank an Hanna und Michael, da der Besuch gut und zielgerichtet vorbereitet wurde. Durch die Beziehungen werdet ihr zu Botschaftern des Staates Israel – gute Reise, achtet auf euch und kommt wieder.

Marco – Leiter der deutschen Delegation

Dank im Namen des LSB an Dialog und die Gastfamilien. Es waren sehr schöne Tage in Nachsholim, Galiläa, Nazareth, am See Genezaret, und in Gastfamilien. Bei Dani war ich zusammen mit Christoph zu Gast. Es war sehr schön, insbesondere das sehr abwechslungsreiches Essen, sie schönen Gespräche und die Einladung zum Wiederkommen. Dank an Katty, Dani und Pazit für Programmvorbereitung in Herzliya. Der Kontakt wird hoffentlich fortgesetzt. Dank an Danis Familie, seine zwei Kinder und seine Frau, die sich mit allen Kräften um uns gekümmert haben.

Julia – Leiterin der deutschen Delegation

Es ist fast unvorstellbar, wie freundlich jeder sein kann. Ich wurde mit offenen Armen aufgenommen und würde meine Gastgeberin sofort adoptieren. Nicht nur die Leiter der israelisch Delegation sind sehr cool, sondern auch die Bemühungen der Jugendlichen, die Zeit so angenehm und großartig zu machen..

Dani – Leiter der israelischen Delegation

Dank an die Delegation, die hervorragend war. Jeder Gast hoffe ich, sollte unser wahrer Botschafter sein an Hand dessen, was sie gesehen und erlebt haben. Das verstärkt unsere Position. Das Medienbild ist anders als die Realität. Ihr und eure Freunde sollten wieder kommen.